



«Der Bauplatz war ein Glücksfall» erzählt uns Yasar Deger, Bauherr, Mitarchitekt, Besitzer und Bewohner dieses Hauses mit drei Wohneinheiten in Rapperswil-Jona. «Wir konnten auf der knapp 1000 m<sup>2</sup> grossen Grundstücksfläche genau das realisieren, was wir uns vorstellten: Ein Heim mit viel Raum und einer schönen Aussicht.» Und die ist in der Tat einmalig, liegt das Haus doch direkt gegenüber der Rapperswiler Altstadt und dem Schloss. Gegen Süden öffnet sich eine unverbaubare Sicht über die Kempratener Bucht bis zu den Alpen, im Westen erspäht man die Inseln Ufenau und Lützelau. «Das Haus wurde genau so platziert, dass die Aussicht stimmt», erklärt Deger, der 1975 aus Istanbul in die Schweiz gekommen ist und dann viele Jahre mit

seiner Familie in Stäfa lebte, bis sie im November 2006 nach sechsmonatiger Planung und einem Jahr Bauzeit in ihren Kubus einziehen konnte.

Die Einbeziehung der attraktiven Lage und der Aussicht in die Planung führte zu unkonventionellen Lösungen: Eine mit der Symmetrieachse gegen Süden orientierte, viertelkreisförmige Fassade aus vollverglasten Fensterfronten in den zwei oberen Geschossen ermöglicht einen freien Blick, die maximale Nutzung des Tageslichtes und bricht die kantige Form des Gebäudes. Die Rundung zieht sich sogar weiter ins Innere des Hauses: Das Cheminée, ein eigentlicher Raumteiler zwischen Entrée und Wohnbereich, ist ebenfalls rund und die auf Mass angefertigten,



abgerundeten Ess- und Salontische sind das i-Tüpfchen auf diesem architektonischen Element und runden es mit perfekter Innenarchitektur quasi ab. Aber nicht nur das Tageslicht war dem Bauherrn wichtig, auch eine möglichst gute Aussicht stand ganz oben auf der Wunschliste. So wurden in allen Wohnungen ausschliesslich raumhohe Fenster eingesetzt, welche die prächtige See- und Weitsicht optimal geniessen lassen. Die Architektur soll aber nicht nur von innen nach aussen wirken, sondern auch umgekehrt. Die Nord- und Westfassaden bestehen aus vorgehängten Sichtbetonelementen, welche aus speziell eingefärbtem Beton vorgefertigt wurden. Auch die schlanken Stützen sind aus diesem Sichtbeton gefertigt. Die dezente

Farbe des Betons – die sich angenehm von dem sonst üblichen Standard-Weiss der Fassaden abhebt – war auch bestimmend für die Farbwahl der Metallkonstruktionen (Fenster und Türen), der Natursteinbodenbeläge (Labrador, ein geflammt, sandgestrahlter norwegischer Granit) auf den Terrassen, in Wohnbereichen, Küchen und den Nassräumen. Die Nord- und Ostfront im Erdgeschoss sowie die Rückwand des Sitzplatzes sind mit rotem Zedernholz verkleidet, was zusammen mit den erwähnten Sichtbetonelementen eine ungemein attraktive Farbkombination und ein ausgeglichenes Zusammenspiel der komplementären Materialien wie Holz und Glas ergibt. Das Farb- und Materialkonzept der Gebrüder Deger, Yasars Bru-

der Yilmaz ist Architekt in Istanbul und hat das Projekt von Anfang an begleitet, folgt dem architektonischen Grundgedanken, möglichst wenige und mit der modernen Architektur harmonisierende Elemente zu kombinieren und diese dann aber am ganzen Bauwerk zu verwenden. Das Haus ist auch im Innern raffiniert. Es gliedert sich in ein identisches Ober- und Dachgeschoss mit je 165 m<sup>2</sup> Wohnfläche mit offenem Wohnbereich mit Küche und Terrasse, elegant getrennt vom Schlaf- und Arbeitstrakt und ein etwas kleineres Erdgeschoss, das zeitweise von den drei Söhnen von Adriana und Yasar Deger bewohnt wird. Die oberste Wohnung ist vermietet. Das Haus ist mit einem Lift erschlossen, der direkt aufs

Dach führt, von wo aus sich die Aussicht noch besser geniessen lässt. Alle Wohneinheiten verfügen über Bulthaup b3-Küchen, die in den Wohnbereich integriert sind. Die Böden in den Schlafzimmern und die Türen sind aus Jatoba-Parkett. Raumhohe Rimadesio-Schiebetüren für die Ankleiden und zur Trennung der Nasszellen in den Schlafzimmern sorgen für Lichtdurchlässigkeit. Praktisch: Im Untergeschoss befindet sich ein perfekt ausgebauter, 120 m<sup>2</sup> grosser Event- und Musikraum, bestens geeignet für Hauskonzerte oder Ausstellungen (siehe Seite 126). Das Haus ist ein Gesamtkunstwerk. Komplettdurchdacht und raffiniert realisiert bietet es Raum für spektakuläres Wohnen und Leben am Zürichsee. ■